

**MODERNSTE
KRIEGSWAFFEN -
ALTE ERFINDUNGEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649169955

Modernste Kriegswaffen - alte Erfindungen by F. M. Feldhaus

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

F. M. FELDHAUS

**MODERNSTE
KRIEGSWAFFEN -
ALTE ERFINDUNGEN**

65 11020 5

Modernste Kriegswaffen- alte Erfindungen

von
F. M. Feldhaus
Ingenieur



Der moderne fabrizire Schugkühn nach
einer Malerei aus dem Jahr 1405.

Verlag Abel u. Mütler ., Leipzig

Druck von G. Haberland, Leipzig-N.

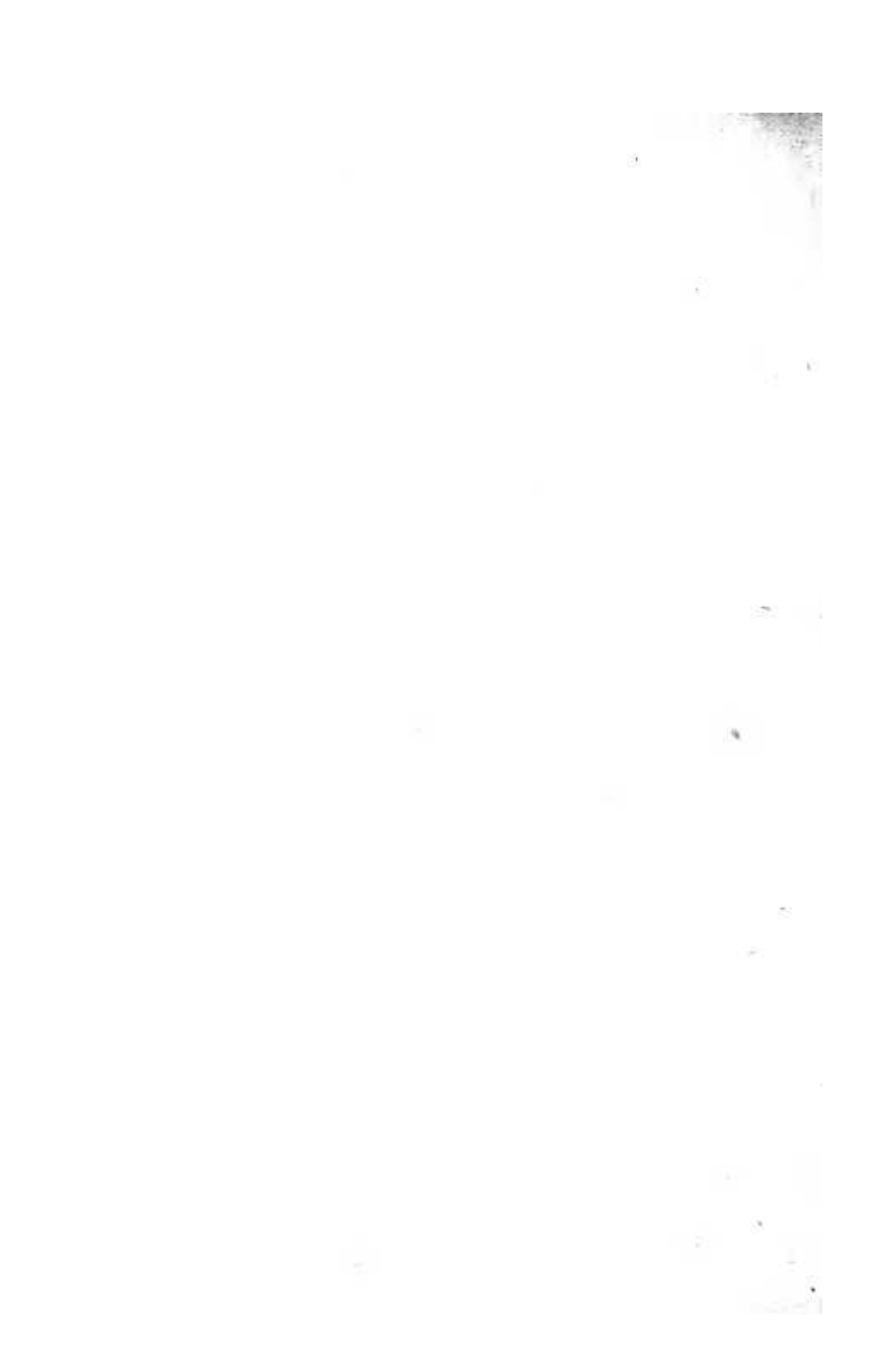
Allen deutschen Kriegern besonders aber meinem
lieben Freund und Mitarbeiter

Grafen Carl v. Klinkowstroem,
Hauptmann d. R. im Garde-Jäger-Bataillon

ins Feld geschrieben

vom Verfasser

Berlin-Friedenau, September 1915.



Also hat der günstige Leser über 100. Genera von
Concepten / welche dem ersten äußerlichen Ansehen
nach ungereimt / thöricht und unvermöglidy einem ver-
kommen solten / und dennoch in der That gut gethan /
wahr befunden / und würcklich concipirt jeyn / curios
und nützlich: darumb man nicht alle
Speculanten vor Becken und Narren
halten jell / als welche einen Spar-
ren zu viel haben / sondern man muß wissen,
daß durch solche Leute der Welt großer Nutz und
Dienste gethan worden / und daß sie darmit ihre
Mühe / Zeit und Geld verlohren / nur daß sie dem
gemeinen Wesen dienen möchten.

Nach J. J. Becher, Nürische Weißheit und weiße
Kartheit, Frankfurt a. M., 1682.



Ein fliegender Kriegsheld in einer Sage der afrikanischen Neger.

Nordwestlich des großen Viktoriaasees erzählen sich die Neger: „Ein Held von Makivongi war der Krieger Kibago, der fliegen konnte. Wenn der König die Wanyoro bekriegte, so schickte er Kibago in die Luft empor, um die Stellung der Feinde auszuspähen. Nachdem sie von diesem außergewöhnlichen Wesen aufgefunden worden waren, wurden sie von Makivongi in ihren Verstecken und außerdem noch von dem tätigen und treuen Kibago angegriffen, welcher aus der Luft große Felsstücke auf sie herabschleuderte und auf diese Weise sie in ganzen Massen erschlug. Zufällig sah Kibago unter den Gefangenen aus Wanyoro ein schönes Frauenzimmer, welches der König zur Frau begehrte. Da aber Makivongi seinen Diener für dessen in ihrer Art einzigen Dienste viel Dank schuldig war, so gab er sie an Kibago als Ehefrau, jedoch mit der Ermahnung, ihr die Kenntnis seiner Flugkraft nicht mitzuteilen, damit sie nicht Verrat an ihm üben möge. Sie waren schon lange verheiratet, ohne daß die Frau etwas davon erfuhr; da es ihr aber sehr auffiel und verdächtig erschien, daß ihr Gatte oftmals plötzlich verschwand und ebenso unerwartet heimkehrte, so überwachte sie ihn auf das Genaueste und war eines Morgens höchst erstaunt, als er die Hütte verließ, ihn plötzlich mit einer an seinen Rücken angeschnürten Bürde von Steinen in die Luft emporsteigen zu sehen. Bei diesem Anblick erinnerte sie sich, wie die Wanyoro sich darüber beklagt hatten, daß eine größere Zahl ihrer Leute auf irgend eine